

Inhalt

1.	Einleitung	13
1.1	Hinführung zum Thema	13
1.2	Vorstudien und Erkenntnisinteresse.....	16
1.3	Verortung der Fragestellung	20
1.4	Aufbau der Arbeit	22
2.	Die Berufswahl: Entwicklungsaufgabe und Transformationsprozess	24
2.1	Der Berufswahlprozess: Eine eigenständige Lebensphase	24
2.2	Der Übergang als Transition und Transformation	26
2.3	Sozioökonomische Bedingungen und unterstützende Einrichtungen.....	28
2.4	Minderqualifizierte Berufssuchende unter Druck.....	32
2.5	Drei Handlungsmuster	35
2.6	Exkurs I: Berufsausbildung und Identitätsentwicklung.....	36
3.	Schule, Berufswahlunterricht und sozioökonomische Aspekte.....	42
3.1	Die Schule als unterstützende Institution.....	42
3.2	Der Berufswahlunterricht.....	45
3.2.1	Curriculare Betrachtungen	47
3.2.2	Einbettung in den Berufswahlprozess.....	52
3.3	Der Einfluss sozioökonomischer und bildungssoziologischer Aspekte	55
3.3.1	Jugendliche ohne Arbeit.....	55
3.3.2	Bildungssegmente, Bildungsabschlüsse und berufliche Partizipation.....	59
3.3.3	Relevanz.....	61
3.4	Studienspezifische Konsequenzen	62
3.5	Exkurs II: Realschulabgehende in begrenzten Freiheiten.....	65
4.	Die Entwicklung persönlicher Ressourcen im Handlungskontext:	
	Theoretische Aspekte.....	70
4.1	Anmerkungen zur Begrifflichkeit	70
4.1.1	„Handlung“, „Handlungsziele“ und „Handlungserfahrungen“.....	70
4.1.2	„Persönliche Ressourcen“ und Handlungssteuerung	72
4.2	Handlung und Entwicklung: Studienspezifische Grundlagen	74
4.2.1	Persönliche Ressourcen im handlungstheoretischen Grundmodell	74
4.2.2	Bewältigungsstrategien und reflexive Prozesse.....	78
4.2.3	Pädagogische „Ermächtigung“ als Empowerment	80
4.3	Handlung und Lernen: Studienspezifische Grundlagen.....	82
4.3.1	Sinnerfahrung durch praktisches Tätig-Sein	82
4.3.2	Flexibles Wissen durch konstruktive Lernprozesse.....	83
4.3.3	Stellvertretendes Lernen im „Schonraum Schule“.....	84
4.3.4	Originäre Sinn- und Verantwortungszusammenhänge:	
	Die pädagogische Rahmung.....	85
4.3.5	Kritische Punkte, Unsicherheiten und mögliche Missverständnisse	86
4.4	Ein handlungs-kontrolltheoretisches Ausgangsmodell.....	88
4.4.1	Theoretisches Grundmodell der Intervention	90
4.5	Exkurs III: Anmerkungen zum handlungsorientierten Unterricht	92

5.	Beschreibung der Intervention	94
5.1	Grundlagen	94
5.2	Inhaltliche Beschreibung und Durchführung	96
5.2.1	Erster Interventionsbaustein: Bewerbungsgespräch	97
5.2.2	Zweiter Interventionsbaustein: Betriebskontakte	98
5.2.3	Dritter Interventionsbaustein: Berufswahlprojekt	99
5.3	Die drei Unterrichtsbausteine und die theoretische Modellierung der Intervention	101
5.4	Die Arbeit in den Kontrollgruppen	102
5.5	Die Lehrpersonen	102
6.	Hypothesen, Design, Stichprobe und Instrumente	104
6.1	Hypothesen	104
6.1.1	Messzeitpunkte t0-t1 („Baseline-Phase“)	104
6.1.2	Messzeitpunkte t1-t2 („Interventions-Phase“)	105
6.1.3	Messzeitpunkte t2-t3 („Follow-up-Phase“)	107
6.2	Untersuchungsanlage	108
6.3	Stichprobe	109
6.3.1	Gesamtüberblick	110
6.3.2	Ausgewählte Parameter zum Berufswahlprozess	110
6.4	Instrumente	112
6.4.1	Selbstkonzept zur allgemeinen Problembewältigung (FSAP)	114
6.4.2	Selbstkonzept zur allgemeinen Leistungsfähigkeit (FSAL)	114
6.4.3	Selbstkonzept zur Verhaltens- und Entscheidungssicherheit (FSVE)	115
6.4.4	Selbstkonzept zur allgemeinen Selbstwertschätzung (FSSW)	116
6.4.5	Selbstkonzept zur Kontakt- und Umgangsfähigkeit (FSKU)	116
6.4.6	Hoffnungslosigkeit (Version H-RA)	117
6.4.7	Optimismus (OPTIM)	118
6.4.8	Proaktive Einstellung (PROACT)	118
6.4.9	Problemorientiertes, aktives Coping (ACOPE)	119
6.4.10	Emotionsorientiertes, vermeidendes Coping (ECOPE)	119
7.	Ergebnisse zum Verlauf des Berufswahlprozesses	121
7.1	Anzahl schriftliche Bewerbungen	121
7.2	Anzahl Bewerbungsgespräche	123
7.3	Anzahl Absagen	126
7.4	Probleme bei der Berufssuche	128
7.5	Berufswunsch und Berufsrealität	134
7.6	Gewählte Anschlusslösungen	134
7.7	Zusammenfassende Diskussion	135
8.	Ergebnisse zu den Veränderungen der Merkmale	137
8.1	Das „Selbstkonzept zur allgemeinen Problembewältigung“	138
8.2	Das „Selbstkonzept zur allgemeinen Leistungsfähigkeit“	140
8.3	Das „Selbstkonzept zur Verhaltens- und Entscheidungssicherheit“	142
8.4	Das „Selbstkonzept zur allgemeinen Selbstwertschätzung“	145
8.5	Das „Selbstkonzept zur Kontakt- und Umgangsfähigkeit“	147
8.6	„Hoffnungslosigkeit“	149

8.7	„Optimismus“	152
8.8	„Proaktive Einstellung“	154
8.9	„Problemorientiertes, aktives Coping“	156
8.10	„Emotionsorientiertes, vermeidendes Coping“	159
9.	Zusammenfassung und Interpretation der Hauptergebnisse	162
9.1	Ergebnisse der gesamten Untersuchungsphase (t0–t3): Multivariate Analysen	162
9.2	Signifikante Ergebnisse der messphasen-spezifischen Analysen	164
9.2.1	Baseline-Phase (t0–t1)	166
9.2.2	Interventions-Phase (t1–t2)	168
9.2.3	Follow-up-Phase (t2–t3)	170
9.3	Ergänzende Feststellungen	173
10.	Diskussion und Ausblick	174
10.1	Praktische Relevanz	174
10.2	Theoretische Besinnungen	180
10.3	Forschungslücken und aufbauende Einsichten	182
10.4	Transformationsorientierung: Ein neues Modell für den Berufswahlunterricht?	186
10.5	Die Transformation im Spannungsfeld von Individuum, Schule und Gesellschaft	190
10.6	Ausblick	191
11.	Zusammenfassung	194
12.	Literatur	197
13.	Tabellenverzeichnis	208
14.	Abbildungsverzeichnis	211